

**Zeitschrift:** Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 91 (1999)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Kraftwerk Wildegg-Brugg und Rapperswil-Auenstein: fit für den liberalisierten Strommarkt  
**Autor:** Schlittler, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-940058>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kraftwerke Wildegg-Brugg und Rapperswil-Auenstein: Fit für den liberalisierten Strommarkt

■ Heinrich Schlittler

Ziel des Projektes Rawira (Rationalisierung Wildegg-Brugg und Rapperswil-Auenstein) ist es, die beiden Kraftwerke zu automatisieren, so dass sie ohne dauernden Schichtbetrieb gefahren werden können und lediglich ab der Steuerstelle des Hydraulischen Kraftwerks Beznau überwacht werden müssen. Um dieses Ziel zu erreichen, mussten die elektromechanischen Einrichtungen der beiden Flusskraftwerke soweit erneuert werden, dass sie für einen automatischen Betrieb geeignet sind.

Das Wasserkraftwerk Wildegg-Brugg (KWWB) hatte 1952/53 den Betrieb aufgenommen. Es ist bezüglich Leistung und Energieproduktion das bedeutendste Laufkraftwerk an der Aare.

Seine maschinellen Anlagen sowie die Steuer-, Schutz- und Überwachungseinrichtungen wurden seit der Inbetriebnahme nicht wesentlich verändert. Nach über 40 Betriebsjahren wurde daher eine grundlegende Erneuerung der beiden Maschinengruppen und der Eigenbedarfsanlagen erforderlich. Die Turbinen erhielten neue Laufräder, und das hydraulische Steuer- und Regelsystem wurde komplett erneuert. Die Leistung jeder Maschine konnte dadurch um etwa 4 % auf 25 000 Kilowatt (25 MW) erhöht werden. Der Generator 1 erhielt eine neue Statorblechung und -wicklung, beim Generator 2 wurde die Statorwicklung lediglich revidiert, da sie bereits 1971 neu gewickelt werden musste. Bei beiden Maschinen wurden ausserdem die Polräder neu gewickelt, neue Spannungsregler eingebaut und die Kühlung auf ein geschlossenes Luft/Wasser-Kühlsystem umgestellt, damit die Generatorwicklungen weniger verschmutzt werden. Die Generatorleistungen konnten durch diese Massnahmen von 30 MVA auf 38 bzw. 34 MVA erhöht werden. Die offenen Eigenbedarfs- und Generator-Schaltanlagen wurden durch neue gekapselte Schaltanlagen ersetzt, wodurch die Betriebs- und Personensicherheit wesentlich erhöht werden konnte. Die Steuerungs-, Regelungs-, Schutz- und Überwachungseinrichtungen der beiden Maschinengruppen wurden von Grund auf erneuert, was die Betriebssicherheit verbesserte.

Die Steuerung und Überwachung der gesamten Anlage wurde mit einem digitalen



Kraftwerk-Prozessleitsystem realisiert. Ausserdem galt es, die Kühlsysteme, Lüftungs- und Druckluftanlagen zu ersetzen; die Brandschutzanlagen wurden erneuert.

Das Kraftwerk Wildegg-Brugg kann im Jahresmittel etwa 300 Millionen kWh elektrische Energie produzieren, was beinahe dem kumulierten Jahresverbrauch der Städte Aarau und Baden entspricht.

Das Kraftwerk Rapperswil-Auenstein (KRA) ist ein SBB-Kraftwerk mit Beteiligung der NOK. Die Betriebs- und Geschäftsführung erfolgen durch die NOK. Das Werk ist 1945 in Betrieb gegangen und liegt oberhalb des Kraftwerkes Wildegg-Brugg. Verschiedene Anlagenteile wie Turbinen, Generatoren und die Steuerung der Maschinengruppen wurden in den letzten 25 Jahren partiell erneuert. Die Anlage wird seit 20 Jahren vom Kommandoraum des Kraftwerkes Wildegg-Brugg aus ferngesteuert. Damit im KWWB der Schichtbetrieb aufgehoben werden kann, musste auch das KRA automatisiert werden. Dies erforderte verschiedene Anpassungen in der Anlage. So wurden die beiden Maschinengruppen mit modernen Spannungsreglern ausgerüstet, die elektronischen Turbinenregler ersetzt und eine Störungsprotokollierung im Kraftwerk realisiert. Ausserdem wurde die ganze Eigenbedarfsanlage erneuert.

Für den automatischen Betrieb eines Flusskraftwerks ist eine Durchfluss-/Wasserstandsregelung erforderlich, welche sicher-

stellt, dass das zufließende Wasser durch die Maschinen und Wehrverschlüsse jederzeit weitergegeben werden kann. Ebenso galt es, die Mess-, Überwachungs- und Steuerungseinrichtungen des Wasserhaushaltes komplett zu erneuern. Diese Arbeiten mussten sowohl im KWWB als auch im KRA durchgeführt werden. Für die Fernüberwachung ab SST Beznau (Gemeinde Döttingen) sind Übertragungssysteme erforderlich, die den Signalaustausch gewährleisten und dem Personal im Wasserkraftwerk Beznau jederzeit Aufschluss über den Anlagezustand geben. Diese Arbeiten wurden zusammen mit der Erneuerung der Leitsysteme in der SST Beznau koordiniert und durchgeführt. Beim Kraftwerk Wildegg-Brugg kann ab Beznau lediglich die Blindleistung der Maschinengruppen beeinflusst werden. Beim Kraftwerk Rapperswil-Auenstein lassen sich ab Beznau die Blindleistung der NOK-Maschine und die 50-kV-Schaltanlage steuern; die Blindleistung der SBB-Maschine wird dagegen von der zentralen Leitstelle (ZLS) der SBB in Amsteg beeinflusst.

Im Kraftwerk Rapperswil-Auenstein wurden die Projekte 1996 gestartet. Mit der Einweihungsfeier «Rawira» wurde am 27. Mai 1999 der Abschluss dieser während vieler Jahre geleisteten Arbeiten gefeiert.

Adresse des Verfassers: Heinrich Schlittler, Rüteli 253, CH-5224 Unterbözingen.